

Alles wird zum Instrument

Wir machen Musik: Die Stomp-AG an St. Franziskus-Gymnasium und –Realschule (Die Rheinpfalz vom 8. Juni 2011)

Von Stephanie Heckmann

Eine besondere musikalische Arbeitsgemeinschaft (AG) gibt es im St. Franziskus-Gymnasium und –Realschule: die Stomp-AG. Bei den Treffen machen die Schülerinnen mit Alltagsgegenständen Musik. „Wir machen Musik, ohne Musik machen zu können“, so bezeichnen die Schüler (sic!) von St. Franziskus-Gymnasium und Realschule das, was sie in der Stomp-AG machen. Etwas seltsam sieht es schon aus, wenn die Schüler (sic!) der Rhythmusgruppe sich gegenseitig mit Plastikröhren auf den Rücken schlagen. Die Plas-

tikröhren sind „Boomwhacker“, die je nach Länge und je nach dem Gegenstand, auf den sie geschlagen werden, unterschiedliche Töne erzeugen.

Vor der Stomp-AG ist nichts sicher. Die Schülerinnen unter der Leitung von Georg Kühner benutzen alles, was ihnen unter die Finger kommt, um damit rhythmische Melodien zu spielen. Neben den Boomwhackern üben sie auch mit Cajons. Diese Holzkisten sind südamerikanischen Obstkisten abgeschaut und erzeugen, je nachdem, wo und wie man sie schlägt, unterschiedliche Klänge. Sogar Besen, Besteck und Regenschirme sind vor der

Gruppe nicht sicher und auch mit den Füßen und verschiedenen Schuhen lassen sich unterschiedliche Töne und verschiedene Rhythmen erzeugen. Die Schülerinnen haben immer neue Ideen, was man machen kann und wie man verschiedene Alltagsgegenstände neu kombinieren kann. Für das Weihnachtskonzert haben sie ein eigenes Stück komponiert. Für das zweite Halbjahr haben sich die Schülerinnen was Fetziges gewünscht.

▼ **Musizieren mit sogenannten „Boomwhackers“: die Mädchen der Stomp-AG. Ihre Instrumente sind Kunststoffröhren in verschiedenen Längen, die beim Schlagen auf verschiedene Gegenstände unterschiedliche Töne machen.**

Inspiziert wurden die Teilnehmerinnen der Arbeitsgemeinschaft durch den Film „Stomp“. Seitdem komponieren sie selbst rhythmische Musik. „Das ist mal gut und mal nicht so optimal“, berichtet Georg Kühner. „Hauptsache, es macht Spaß“, sind sich Alica und Leonie (beide 14) einig, die seit diesem Schuljahr mit dabei sind. Da spielt es nur eine geringe Rolle, dass die freiwillige Teilnahme an der AG im Zeugnis erwähnt wird. Die Stomp-AG gibt es seit sechs Jahren. Etwa zehn bis 14 Schülerinnen aus allen Klassenstufen nehmen jedes Jahr an der AG teil. Georg Kühner betreut auch das Blesorchester im St. Franziskus-Gymnasium und –Realschule. Dort spielen zur Zeit 22 Schülerinnen ab der fünften Klasse mit, die schon ein Instrument spielen können.



• **Zur Sache: Orchester und Schulband**

• Wer ein Instrument spielen und in einer Gruppe oder einem Orchester üben möchte, hat am St.-Franziskus-Gymnasium und –Realschule noch mehrere Möglichkeiten. Im Blockflötenkreis übt eine kleine Gruppe von fortgeschrittenen Schü-

lerinnen von der fünften bis zur 13. Klasse anspruchsvolle und komplizierte Stücke.

Ab der 5. Klasse können musikbegeisterte Schülerinnen im Vororchester mitspielen. Dort werden sie optimal vorbereitet, um etwa ab der 8. Klasse ins große Orchester zu wechseln. Viele Schülerinnen spielen von zuhause aus ein Instrument, aber auch an der Schule wird Einzelunterricht in Cello und Geige angeboten.

Das große Orchester hat mit einer Gruppe von fünf Streichern und einer Querflöte angefangen, heute spielen fast 50 Schülerinnen unter der Leitung von Brigitte Gemmecker-Gropp. Schülerinnen, die ihr Instrument gut beherrschen, spielen bei verschiedenen Konzerten auch Solostücke. Regelmäßig tritt das große Orchester bei der „kleinen Marktmusik“ in der Stiftskirche auf. Und natürlich fehlt das Orchester auch bei Schulveranstaltungen nicht.

Das St.-Franziskus-Gymnasium und –Realschule hat einige musikalische Lehrer an Bord. Das beweist die Schüler-Lehrer-Band „Spring“. Gegründet wurde sie schon vor über 20 Jahren von Michael Martin, der immer noch die Leitung innehat. Sechs Lehrer musizieren gemeinsam mit Schülerinnen. Das Repertoire reicht von neuen geistlichen Liedern bis hin zu Popsongs. Die schulischen Gottesdienste werden von der Band begleitet, auch bei Schulkonzerten und Schulfesten ist sie zu hören. Momentan wollen die Mädchen lieber singen als Instrumente spielen. Deshalb greifen die Lehrer zu Gitarre und Co. Die Band tritt auch außerhalb der Schule auf. Zwei Mal jährlich organisieren alle Ensembles gemeinsam einen Konzertabend. (hec)